

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

Demokratie und Toleranz, Engagement gegen Rassismus und Gewalt – dies sind Grundwerte für ein friedliches Zusammenleben. Diese Grundwerte sind leider nicht selbstverständlich und bedürfen unseres aktiven stetigen Engagements. Und genau aus diesem Grund sind wir heute hier!

In Starnberg haben wir, was diesen Punkt anbetrifft eine Tradition entwickelt, die diese Grundwerte mit großen Engagement verteidigt und fordert.

Darauf, dass es Initiativen wie den Starnberger Dialog gibt, ist die Stadt Starnberg besonders stolz. Sie alle als engagierte Bürger garantieren durch Ihr tägliches Handeln und durch gemeinsame Aktionen wie heute: Rassismus und Gewalt haben in unserer Stadt keine Chance! Sie setzen sich für einen Dialog des Miteinanders und ein Zusammenleben in Vielfalt ein.

Denken wir in diesem Zusammenhang auch an die Flüchtlinge und helfen wir mit, denen, die nach Deutschland und zu uns nach Starnberg kommen, eine Heimat zu geben, einen sicheren Ort, unabhängig von Hautfarbe, Nation oder Religion.

Lassen wir es nicht zu, dass Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus um sich greifen. Menschen sehnen sich nach Geborgenheit und Heimat, unabhängig von Herkunft und Weltanschauung. Deshalb sind Verständnis und Toleranz so wichtig, dadurch kann ein friedliches Miteinander in einer Gesellschaft sichergestellt werden.

Fest steht, dass die Zahl der rassistisch motivierten Straftaten in Deutschland zunimmt. Mit dem Attentat von Halle und den jüngsten Ereignissen in Hagen hat die Verunsicherung ein neues Ausmaß angenommen und zwar für uns alle.

Darum setzt sich Starnberg weiterhin für Toleranz, Frieden und Freiheitsrechte ein und dies gilt gleichermaßen für Meinungsfreiheit, Pressefreiheit und Versammlungsfreiheit.

Wir sind aufgerufen, für unser Land, für unsere Demokratie, für unsere Mitmenschen und vor allem für die Menschen, die einer Minderheit angehören, einzustehen.

Wir sind aufgerufen, uns entschieden abzugrenzen von rechtem Gedankengut, denn das ist der Nährboden, auf dem Menschenrechtsverletzungen und Gewalt wachsen und gedeihen.

Dabei kann uns die Erinnerung an den 9. November 1938 helfen, denn die Pogromnacht ist nicht nur ein einschneidendes historisches Datum, ist nicht nur ein Tag des Gedenkens und der Trauer.

Dieser Tag erinnert uns an unsere persönliche Verantwortung, an unsere moralische Verpflichtung im Hier und Jetzt.

Ich danke allen, die heute gekommen sind und den Veranstaltern, dass Sie wieder die Initiative für den heutigen Tag ergriffen haben. Ich freue mich sehr, dass Sie am heutigen Starnberger Dialog teilnehmen und dazu beitragen, für Grundwerte unserer Demokratie einzutreten und diese unermüdlich zu fordern. Ich danke Ihnen.